

E-Sportler/in

spielen, trainieren, üben, kommunizieren, planen, werben

E-Sportler spielen Videospiele auf professionellem Niveau. Dabei handelt es sich meist um Multiplayer-Spiele, also solche, bei denen man (alleine oder im Team) gegen andere Spieler antritt. Sie entscheiden sich für ein oder mehrere Spiele aus unterschiedlichen Genres wie Echtzeit-Strategie (z.B. Dota, League of Legends, StarCraft), Sportsimulation (FIFA oder Gran Turismo) oder Shooter (Counter-Strike, Fortnite, Call of Duty). Diese Spiele spielen sie jeden Tag für viele Stunden, um vertraut mit den Spielelementen, Bewegungsabläufen und Steuerbefehlen zu werden.

Neben dem individuellen Training, das E-Sportler und E-Sportlerinnen für sich alleine durchführen, trainieren und kommunizieren sie bei teambasierten Games mit den Mitspielern. Es finden Taktikbesprechungen statt und nach dem Spiel wird das Spiel-

verhalten analysiert und ausgewertet. Durch gute Leistungen in Onlinepartien und bei Veranstaltungen spielen sich die Sportler und Sportlerinnen in den Fokus der Profiteams, bei denen sie ein fester Verdienst erwartet.

Das Highlight der E-Sportler und E-Sportlerinnen stellen die jährlich stattfindenden Turniere dar. Um an diesen medialen Grossereignissen, mit Moderatoren, Lichtshows und Unterhaltungsprogramm anzutreten und ihre Siege feiern zu können, reisen sie rund um die Welt. Ausserdem pflegen sie ihr Social Media Account und halten auf Facebook, Instagram oder Twitter Kontakt zu den Fans. Denn sie agieren, ähnlich wie Influencer, als wichtige Werbeträger für Hardware und andere Artikel, die ihnen Sponsoren aus dem Elektronik-Bereich zur Verfügung stellen.



Was und wozu?

- ▶ Damit sich der E-Sportler neue Ideen für eigene Taktiken und Strategien holen kann, mit denen er seine Gegner überraschen und letztendlich besiegen kann, studiert er das Gameplay von anderen Spielern.
- ▶ Damit der Lärmpegel des Publikums an Qualifikations-, Endrunden- sowie Turnierspielen nicht die Konzentration des E-Sportlers beeinträchtigt, sitzt er beim gamen in einer schallisolierten Kabine.
- ▶ Damit die defensiv orientierte E-Sportlerin ihrem Team bestmögliche Unterstützung geben und den Gegner frühzeitig ausschalten kann, arbeitet sie an ihrer Zielgenauigkeit auf mittlere bis grosse Reichweite.
- ▶ Damit die E-Sportlerin ihre Gewinnchancen erhöhen kann, lässt sie sich von der Gaming-Community über eine geeignete Ausrüstung (z.B. Gamepads, Mäuse, Tastaturen, Headsets etc.) beraten.

Facts

Zutritt Expertise in einem oder mehreren Computerspielen.

Ausbildung Es gibt keine bestimmte Ausbildung oder einen spezifischen Studiengang. In diesem Beruf heisst es: Learning by doing. Man spielt und spielt, trainiert und analysiert. Für Wissen im Bereich Gaming bieten sich Studiengänge wie Game Design oder Game Programming sowie Computervisualistik an.

Sonnenseite Jeden Tag Videospiele zocken und damit Geld verdienen können ist der Traum vieler Jugendlicher. Für E-Sportler und E-Sportlerinnen wird dieser Traum zur Realität. Sie lassen sich an Turnierspielen anfeuern, verteilen Autogramme und erfüllen Fanwünsche. Mittlerweile gibt es sogar olympische Spiele, die Olympic Esports Series, an denen sie sich messen können.

Schattenseite Die Berufsaussichten der E-Sportler und E-Sportlerinnen sind schwierig. Sie bewegen sich in einer sehr schnellebigen Branche, in welcher sich die Zukunft nur bedingt voraussagen lässt. Ausserdem spielt die Zeit gegen sie, denn ihre Reaktionsfähigkeit nimmt mit dem Alter ab.

Gut zu wissen E-Sportler und E-Sportlerinnen sind zu Beginn ihrer Karriere häufig erst einmal auf sich allein gestellt und treten in 1-gegen-1-Partien über das Internet an. Wenn sie die Rangliste hoch klettern, kann es gut sein, dass sie von Teamleiterinnen oder Scouts zu Probetrainings eingeladen werden. Wer überzeugt, erhält als Teammitglied ein monatliches Gehalt und kann seine Einkünfte durch Turnierpreisgelder aufbessern.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
analytisches Denken, logisches Denken	[Progress bar]		
Ausdauer, Belastbarkeit	[Progress bar]		
Computerkenntnisse	[Progress bar]		
Disziplin	[Progress bar]		
Einsatzbereitschaft, Initiative	[Progress bar]		
Interesse an Sport und Bewegung	[Progress bar]		
manuelles Geschick	[Progress bar]		
Mobilität	[Progress bar]		
räumliches Vorstellungsvermögen	[Progress bar]		
sicheres Auftreten, Selbstvertrauen	[Progress bar]		

Karrierewege

